

Tödlicher Wespenstich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-969529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dessert trinken wir noch 1 Glas frisch gepreßten Karottensaft.

Dies sollte längere Zeit unsere Hauptmahlzeit bilden. Morgens genießen wir zu einem Frucht- und Getreidekaffee 1 oder 2 Stück Vollkornbutterbrote, die wir vorteilhaft mit Sesamsamen bestreuen. Abends können wir dieses Butterbrot noch mit feingeschnittenen Gewürzkräutern bereichern und auf Wunsch auch noch einen Salat aus Rohgemüse beifügen. Zur Zubereitung der Salatsauce verwenden wir 1 Eßlöffel voll Quark, den wir mit etwas Milch sahnig schlagen, worauf wir ihm noch Zitronensaft oder Molkosan und Sonnenblumenöl, nebst einer kleinen, gepreßten Knoblauchzehe beifügen.

Daß Salat und Rohsäfte aus biologisch gezogenem Gemüse bereitet werden sollten, leuchtet bestimmt jedem ein. — Viele Kranke gewöhnen sich daran, ein halbes, ja sogar oft ein ganzes Jahr hindurch salzlos zu essen. Wer nun diese vorgeschlagene Diät solange durchführen wird, kann bestimmt dadurch einen erfreulichen Erfolg verzeichnen. Sollte er schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit einen wesentlichen Erfolg feststellen können, wird es besonders bei Arthritis oder gar bei Krebs gut sein, das Erreichte durch eine längere Kur zu festigen. Es gibt Patienten, die sich so an diese Diät

gewöhnen, daß sie diese nicht mehr missen mögen, höchstens, daß sie vielleicht morgens dem Sesambutterbrot noch etwas Honig beifügen und abends während der Heidelbeerzeit statt Salat ein Schälchen schön trockene Heidelbeeren ohne Zucker zusammen mit dem erwähnten Honig-Sesambrot genießen. Nicht nur morgens, auch am Abend kann man die Mahlzeit noch mit 1 Tasse Getreide- und Fruchtkaffee bereichern, der sowohl zu Salaten wie auch zu Früchten paßt. — Alles sollte stets langsam gegessen, gut gekaut und gründlich durchspeichelt werden.

Bei Arthritis hilft der Rüeblirest, den wir jeweils über Nacht auf die Kniee legen, ausgezeichnet. Ebenso sollte noch der Rohsaft einer mittleren Kartoffel mit etwas Karottensaft vermischt, entweder morgens und abends oder vor dem Mittagessen zusammen mit Imperarthritis eingenommen werden. Auch die regelmäßige Einnahme des Acidophilusbazillus hilft die Darmflora regenerieren und die Darmtätigkeit unterstützen. Ebenso wird uns der weiße Lehm dabei behilflich sein.

Wer bei der Anwendung all dieser Ratschläge beharrlich ist, wird dadurch sowohl bei akuten als auch bei chronischen Krankheitsfällen günstige Ergebnisse erzielen.

Tödlicher Wespenstich

Wie aus einem Bericht in der Basler Nationalzeitung vom 13. August hervorgeht, wurde ein 30jähriges Mädchen von Sursee am Frühstückstisch von einer Wespe gestochen. Als Folge des Stiches trat eine Lähmung ein. Obwohl der Arzt sofort eingriff, starb das Mädchen infolge der Vergiftung.

Am gleichen Tage, nachdem ich diesen Bericht gelesen hatte, traf ich mit einem Freunde aus Bern zusammen, der mir erzählte, daß er beim Früchteessen versehentlich eine Wespe in den Mund bekommen habe. Sie stich ihn infolgedessen in die Zungenwurzel, die sofort stark aufzuschwellen begann. Zum Glück befand er sich zu Hause und konnte deshalb sofort in der Küche nach der Flasche Molkosan greifen. Er gur-

gelte nun sogleich mit der unverdünnten Flüssigkeit dieses Milchproduktes und siehe da, sowohl der Schmerz als auch die Geschwulst verschwanden verhältnismäßig rasch, ohne irgendwelche Folgen und Nachteile zurückzulassen. Molkosan ist ein einfaches, natürliches Produkt, das, wenn es sofort angewendet wird, Wunder wirken kann. Insektenstiche sind je nach der Empfindlichkeit des Menschen gar nicht etwa völlig harmlos. Im Buche «Der kleine Doktor» wird bei Geschwulsten, die infolge von Insektenstichen sogar einen Erstickungstod herbeiführen können, der Rat erteilt, mit einer gesättigten Kochsalzlösung zu gurgeln. Diese Lösung ist einfach herzustellen, indem man ein Glas Wasser ungefähr mit $\frac{1}{3}$ Salz

und $\frac{2}{3}$ Wasser füllt. Nachdem man einige Male umgerührt hat, ist die gesättigte Salzlösung zur Anwendung bereit. Dieser Rat wird in diesem Naturheilmittelbuch erteilt, weil nicht jede Hausfrau Molkosan, wohl aber stets Salz zur Hand hat.

Bei Insektenstichen außerhalb des Mundes geht man folgendermaßen vor: Man tränkt einen kleinen Wattebausch mit Molkosan und bindet diesen auf der Stichstelle fest, worauf der Schmerz und die Geschwulst bald verschwinden. Wenn man auf dem Felde oder im Walde gestochen wird, dann greift man zu Efeublättern, die man zerquetscht oder, wie es bei den Indianern üblich ist, zerkaut und als Brei auf die Stichstelle auflegt. Auch auf diese Weise bleibt der Erfolg nicht aus. Man kann die Blätter aber auch auf der Stichstelle einfach nur kräftig zerreiben, was ebenfalls zur raschen Hilfe führt.

Die Natur reicht uns viele Hilfsmöglichkeiten dar. Man muß sie nur kennen. Schon oft hat mich diese Kenntnis bei Naturvorkern aus gefährlichen Lagen zu retten vermocht, denn wer sie im richtigen Augenblick anzuwenden weiß, erwirbt unfehlbar ihre Achtung und ihr Vertrauen. Es ist auf alle Fälle, ob bei uns oder in der Fremde, vorteilhaft, wenn man sich etwas in der Naturheilkunde auskennt. Gefährlichen Wespenstichen kann auch noch erfolgreich beigekommen werden durch das sofortige Einspritzen von Lachesis D 12, das in dem Falle als Gegengift wirksam ist. Dieses stammt bekanntlich von der Giftschlange Buschmeister genannt, mit dem lateinischen Namen Lachesis, wirkt jedoch in der homöopathischen Form entgiftend, was sonderbarerweise durch die hohe Verdünnung zustande kommt.

Kannst du aus- oder umschalten

Hast du auch schon bedacht, daß ein Licht nicht immer brennen darf, wenn dir die Birne recht lange dienen soll, und wenn du dich am Ende des Monats nicht über eine zu hohe Stromrechnung aufregen willst? — Auch jeder Gedanke, alles, was du durch deine Sinnesorgane aufnimmst und gedanklich verarbeiten mußt, kommt dem Stromverbrauch gleich, denn es verbraucht deine Kraft. Darum ist es besonders heute, in einer Zeit, da so viele Pflichten und Eindrücke auf dich einströmen, da Hast und Lärm unnötig Kraft verbrauchen, eine dringliche Notwendigkeit, das du ausschalten oder umschalten lernst.

Ganzherzige Konzentration

Wenn du deinem Privatleben den Rücken kehrst, um dich deinem Berufe zu widmen, solltest du wohlweislich völlig umschalten und mit ganzer Aufmerksamkeit bei der Arbeit sein. Wenn wir mit Liebe, nicht bloß zum Geldverdienen arbeiten, dann wird uns dabei der richtige Schwung begleiten. Wir werden uns Störendes fernhalten, werden uns nicht auf private Gesprächsthemen einlassen, werden uns nicht in den Arbeitsgang unserer Kollegen einmischen, sondern wer-

den unsern Platz voll und ganz ausfüllen. Sicher, das ermüdet mit der Zeit, aber es befriedigt auch und die Notwendigkeit, durch Ueberstunden das nachzuholen, was du während der Arbeitszeit versäumt hast, tritt weit weniger in Erscheinung. Wer so sein Bestes in die Arbeitsstunden legt, sollte nach ihrem Verlauf unbedingt ausschalten. Das kann er, indem er andere Eindrücke in sich aufnimmt. Dadurch wird der zuvor angestrengte Teil des Gehirns unwillkürlich wieder entspannt, so daß es nicht schon in jungen Jahren des Mittagschlafes oder der Trägheit bedarf, um sich geschäftlicher Angelegenheiten entledigen zu können. Das will nun nicht sagen, daß man eine interessante Idee nicht auch einmal in der Freizeit weiter verfolgen dürfte! In der Regel aber wird es zu unserem Nutzen dienen, wenn wir entschieden umschalten und entweder ganz bei unsern Privatangelegenheiten oder aber bei unsern geschäftlichen Pflichten weilen. Durch die Trennung von deinem Geschäfts- und Privatleben schaltest du unmittelbar jeweils einen andern Rhythmus ein. Du entlastest, wie bereits schon angetönt, jene Teile des Gehirns, die du zuvor in emsiger Tätigkeit angestrengt